Einzelausstellungen (Auswahl)

1972	Studio at, Wiesbaden
1974	Galerie Gey, Hagen (ebs. 1976)
1976	Galerie Walramstraße, Wiesbaden Galerie Batavier, Doesburg/Niederlande
1978	Sonderausstellung der Neuen Darmstädter Sezession, Ziegelhütte, Darmstadt
1979	Galerie Lüpfert, Isernhagen (ebs. 1983, 1989)
1980	Städtische Galerie, Brückenturm, Mainz
1981	Kunsthalle Darmstadt (ebs. 2000)
1982	Galerie Dornhöfer, Mainz
1983	Kunst im Dominikanerkloster, Frankfurt/Main
1984	Galerie Rehberg, Mainz
1985	Galerie Neutsch, Modautal
1986	Kunstverein Speyer Galerie Walther, Düsseldorf (ebs. 1990)
1988	Galerie Rehberg, Mainz
1989	Saalbau-Galerie, Darmstadt
1991	Galerie Haasner, Wiesbaden Galerie Radicke, St. Augustin (ebs. 1996, 2001, 2013)
1992	Galerie Netuschil, Darmstadt (ebs. 1994, 1998, 2008, 2010)
1994	Mathildenhöhe, Darmstadt
1995	Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Trier
1996	Museum Haus Ludwig, Saarlouis
1997	Gerhard-Marcks-Haus, Bremen Schloss Wendthausen, Braunschweig/Wendthausen
1998	Galerie Scheffel, Bad Homburg
1999	Bildhauergalerie Berlin
2000	Galerie Stübler Hannover Herrenhof/Mußbach, Neustadt/Weinstraße
2002	Kunstsammlungen der Stadt Limburg Diözesanmuseum, Limburg
2003	Kunstverein Buchholz
2004	Galerie Haasner, Wiesbaden
2005	Dominikanerkloster, Frankfurt/Main Diözesanmuseum, Bamberg
2009	Galerie Radicke, St. Augustin Museum Villa Irmgard, Seebad Heringsdorf Englische Kirche, Bad Homburg
2010	Kunstverein Speyer Gerhard-Marcks-Haus, Kabinett, Bremen
2012	Rheinlandpfälzischer Landtag, Mainz Robert--Koepke--Haus, Schwalenberg KunstKabinettimTurm, Grünstadt-Sausenheim
2013	Galerie Hovestadt Nottuln Galerie Mainzer Kunst, Mainz Oberhessisches Museum, Gießen Teilnahme an Ausstellungen im In- und Ausland

Altes Schloss · Brandplatz 2 · 35390 Gießen
Telefon 0641/960 973 0 · Fax 0641/960 973 17
museum@giessen.de · www.giessen.de

Titel: Pan mit Flöte
Eisen, 49 cm

Innen: Philomen und Baucis
Eisen, 44 cm

Rückseite: Satyr
Rötel, 42 x 30 cm

THOMAS DUTTENHOEFER

Verwandlungen

Zeichnungen und Eisenskulpturen

OBERHESSISCHES MUSEUM Gießen

Verweis ins Innerste

Der in Darmstadt lebende Thomas Duttenhoefer ist ein weit über Hessens Grenzen hinaus bekannter Bildhauer, der in der Universitätsstadt Gießen mit zwei Gießenköpfen und der Großbronze *Figurenpaar* im Stadtbild vertreten ist. In Mannheim lehrt er als Professor an der Hochschule in der Fakultät Gestaltung.

Die Ausstellung im Oberhessischen Museum kombiniert seine Bronzen und Eisengüsse mit feinsinnigen Zeichnungen, seine Porträts mit den Metamorphosen des Ovid. Bischöfe und Stiere, Faune, Pane und Nymphen, Amazonen, Minotauren und Köpfe weisen, wie die Zeichnungen, Duttenhoefer als einen eindringlichen Künstler aus, der die menschliche Existenz zwischen Trieb und Zeugung, Blüte und Tod, Wachstum und Verfall einbindet und als Teil der Natur erkennt. Die Antike mit ihren noch heute gültigen Bildern vom gefräßigen Minotaurus und dem bukolischen Pan verdeutlicht Aspekte in dem lebendigen Rieseln des Zeitflusses der Schöpfung.

Die schrundige, trockene, spröde Eisenhaut seiner jüngsten Figuren bricht mit dem schönen Schein und verweist in den Gehalt und Sinn jeder Arbeit, ins Innerste. Die brillante Durchdringung des Materials Ton zu artikuliertem Volumen, schweißt die unterschiedlichen Massen über die Intelligenz der Liniengerüste zu aussagekräftigen Figuren; eine teilweise manieristische Lenkung des interessierten und aufmerksamen Betrachters.

Auch in seinen Zeichnungen behandelt er Tusche, Bleistift und/oder Rötel so, dass zwischen Flächen, Linien und Volumen der spannungsvolle Dialog um das raumhaltige und raumgreifende Skulpturenerlebnis sichtbar wird.
Aus seinem geschulten Blick, den Aufbrüchen und Einsichten, wachsen seine Porträts zu zeitlos gültigen Deutungen der jeweiligen Persönlichkeit.

Friedhelm Häring

THOMAS DUTTENHOEFER

Verwandlungen

Zeichnungen und Eisenskulpturen

Zur Ausstellungseröffnung
laden wir Sie und Ihre Begleitung
am Donnerstag, dem 25. Juli 2013,
um 19 Uhr,
in den Ausstellungssaal des
Oberhessischen Museums im Alten Schloss, Brandplatz 2,
herzlich ein.

Begrüßung
Dietlind Grabe-Bolz, *Oberbürgermeisterin*

Einführung
Dr. Friedhelm Häring, *Museumsdirektor*

Der Künstler ist anwesend.
Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Dauer der Ausstellung
26. Juli – 22. September 2013
täglich geöffnet (außer montags)
von 10 -16 Uhr, Eintritt frei

Auszeichnungen

1976	Preis der Neuen Darmstädter Sezession
1978	Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz
1981	Hans-Purrmann-Preis der Stadt Speyer
1985	1. Preis ,,Kunst und Künstler aus Rheinland Pfalz“
1988	Kunstpreis der Stadt Darmstadt
2000	Jakob-Felsing-Preis der Darmstädter Volksbank

Kurzbiographie

1950	geboren in Speyer
1967-69	Studium an der Werkkunstschule Wiesbaden
1969-72	Studium der Bildhauerei, Fachhochschule für Gestaltung in Wiesbaden bei Erwin Schutzbach, Malerei bei Robert Preyer und Alo Altripp
1971-72	Studienreisen durch Europa, Marokko und Ägypten
1973/74	Zivildienst im Altenpflegeheim Wiesbaden
1973	Entstehung der ersten Köpfe, Schädel, Helme und Torsi
1974/75	Londonstipendium des DAAD (British Council), St Martin's School of Art
1975	Gastlehrer am Goldsmith-College der Universität London
1976	Mitglied der Neuen Darmstädter Sezession
1979	Übersiedlung nach Darmstadt
1980-82	Lehrauftrag für Plastisches Gestalten und Figürliches Zeichnen, Fachhochschule Mainz
1984	Lehrauftrag Universität Mainz
seit 1985	erste Glasfenster
1988	Italienstipendium, Olevano Romano
1990-93	Reisen nach Andalusien
1995	Professur Fachhochschule Trier
2003	Professur Hochschule Mannheim, Fakultät für Gestaltung
ab 2005	jährliche Aufenthalte auf Usedom